

Straßen werden jeweils für ein Quartal (unterteilt nach Monaten und Dekaden) die aufgewendete Arbeitszeit und die erreichte Bauproduktion, der Arbeitszeitaufwand je Vergleichswohnung, die Qualitätsnote, aber auch Ausfallstunden und die Auslastung des Kranes eingetragen. Erfasst werden hier auch exakt die durch den Plan Wissenschaft und Technik sowie das Neuererwesen bewirkte Selbstkostensenkung sowie Arbeitszeit- und Materialeinsparung.

Nach diesen ökonomischen Kennziffern richtet sich die materielle Anerkennung in Form der Jahresendprämie. Darüber hinaus sind sie auch maßgebend für die Ermittlung des „Besten Kollektivs“ des Quartals. Diese Auszeichnung setzt zugleich voraus, daß das Kollektiv gute Ergebnisse auf dem Gebiet von Ordnung, Disziplin und Sicherheit erreicht hat und daß es nach einem kollektivschöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität arbeitet.

Die Bestenbewegung und die Prämierung der Bestleistungen bewirken durch ihre moralische und materielle Stimulierung eine kontinuierliche Planerfüllung und die Aufdeckung weiterer Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. So hat sich unser Montagekollektiv vor allem darauf konzentriert, die Schichtübergaben zu verbessern, um Leerlauf zu vermeiden, Ordnung und Sauberkeit auf den Arbeitsplätzen durchzusetzen und die im Slobin-Vertrag vorgegebenen Materialmengen konsequent einzuhalten bzw. zu unterbieten. Die Bestellung der Materialien wird von mir strikt nach dem bautechnologischen Projekt vorgenommen. Für die Abnahme und die ordnungsgemäße Lagerung ist jedes Gewerk selbst verantwortlich. Jeder Bauarbeiter in meinem Kollektiv ist deshalb auch persönlich daran interessiert, mit den Bauelementen beim Entladen und Zwischenstapeln sowie bei der Montage gewissenhaft umzugehen. Bedenkt man, daß unser Kollektiv im Kombinat den größten Materialanteil hat und daß größere Wandplatten einen Wert bis zu 2 400 M haben, dann wird deutlich, welchen Einfluß wir auf die Rentabilität nehmen können. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Streu- und Bruchverluste um 70 % verringert. So haben wir jetzt im Durchschnitt je Wohnblock nur noch Bruchverluste von 2 bis 4 Bauelementen. Auf diesem erreichten Stand wollen wir natürlich nicht stehenbleiben. Wir haben uns schon jetzt intensiv Gedanken über den Inhalt des auf das Planjahr 1978 zugeschnittenen Initiativprogramms gemacht.

Mitwirkung der Werktätigen im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

Die Werktätigen des Braunkohlenkombinats Borna haben wichtige Aufgaben zur kontinuierlichen und stabilen Versorgung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft mit festen Brennstoffen, Wärme und Elektroenergie zu erfüllen. Die Erarbeitung der Brigadedokumente unserer sozialistischen Kollektive und die persönlich- und kollektivschöpferischen Pläne tragen dazu bei, einen reibungslosen Übergang zwischen den beiden Planjahren zu gewährleisten. Die erfolgreiche Entwicklung unseres Braunkohlenkombinats ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß wir der Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit insbesondere im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz sowie der Erhöhung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit große Aufmerksamkeit schenken.

Unsere 243 sozialistischen Kollektive haben alle konkreten Verpflichtungen im Rahmen der Bassow-Initiative in ihre Brigadevereinbarungen aufgenommen. Diese Verpflichtungen sind ein wichtiger Bestandteil des in unserem Kombinat geführten Wettbewerbs. Die Initiativen im Kampf um höhere Ordnung, Disziplin und Sicherheit sind in unseren Tagebau- und Veredlungsanlagen sowie in den Werkstätten auf Bereichssicherheitskonferenzen und in

einer zentralen Sicherheitskonferenz des Kombinats beraten worden.

Gute Ergebnisse erzielten vor allem die Bereiche, in denen die Arbeiter in die Planung und Leitung auch auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes und der Ordnung, Disziplin und Sicherheit stärker einbezogen wurden. Auf diese Weise haben die Initiativen bewirkt, daß auf dem Gelände des Kombinats Ordnung und Sauberkeit herrscht, daß die Objekte durch Einzäunungen gesichert wurden, daß durch den Ausbau von Parkmöglichkeiten der innerbetriebliche Fahrverkehr reduziert und die Verkehrssicherheit durch verstärkte technische Kontrollen an betriebseigenen Fahrzeugen erhöht wurde. Daran beteiligte sich vor allem das Verkehrssicherheitsaktiv, das neben diesen betrieblichen Aufgaben auch noch in unseren Kinderferienlagern Verkehrserziehung und Brandschutzbelehrungen durchführte.

Eine große Anzahl unserer Kollektive arbeitet bereits mehrere Jahre lang unfallfrei. 120 Brigaden wurden allein im letzten Jahr im Kombinat für ein Jahr unfallfreie Arbeit, für Arbeit ohne Brände und Havarien ausgezeichnet.

In einer Betriebsvereinbarung sind die Kriterien für die Auszeichnung mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen festgelegt. Im Zusammenhang mit der Verteidigung des Titels „Brigade der sozialistischen Arbeit“ sind diese Auszeichnungen ebenfalls ständig neu zu erwerben.

Obwohl die Anzahl der Arbeitsunfälle in den letzten Jahren im Kombinat immer weiter zurückgegangen ist, dürfen keinerlei Abstriche von den Anforderungen an das arbeitsschutzgerechte Verhalten in der täglichen Arbeit gemacht werden. Dabei kommt der Kontrolle und Selbstkontrolle der Erfüllung von Arbeitspflichten an den Arbeitsplätzen große Bedeutung zu. Dazu haben wir die sowjetischen Erfahrungen auf diesem Gebiet ausgewertet und die Drei-Stufen-Kontrolle eingeführt. Sie umfaßt

1. die tägliche Kontrolle am Arbeitsplatz durch die Werkstätten selbst (also durch den ehrenamtlichen Arbeitsschutzobmann bzw. die ehrenamtliche Arbeitsschutzwache),
2. den monatlichen Tag der Betriebssicherheit mit der Auswertung der Festlegungen aus der letzten Befahrung (also die Kontrolle der Erfüllung der festgelegten Maßnahmen durch den staatlichen Leiter in Anwesenheit der gesellschaftlichen Kräfte) und
3. die Komplexbefahrungen, die der Kombinatdirektor gemeinsam mit der Betriebsgewerkschaftsleitung nach entsprechender Vorarbeit des Stabes der Betriebssicherheit des Kombinats vornimmt.

In Verbindung mit der Iritensivierungskonzeption bis 1980 haben wir auch das Programm des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes für diesen Zeitraum entworfen, diskutiert und schließlich bestätigt. In diesem Programm sind die einzelnen Aktivitäten, z. B. zur Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen und zur Erhöhung der technischen Sicherheit der Betriebsanlagen, enthalten.

An der Durchsetzung all dieser Maßnahmen sind verschiedene gesellschaftliche Gremien von Werktätigen beteiligt, so u. a. das Gesundheitsaktiv, die zentrale und die Bereichsabteilungs-Havariekommission, die zentrale Schutzgütekommision, die Bereichs-Schutzgütekommisionen und — das ist in unserer Arbeit besonders wichtig — das Tagebau-Sicherheitsaktiv, das Tagebaugeräte-Sicherheitsaktiv und das Werkbahn-Sicherheitsaktiv. Die planmäßige Tätigkeit gerade dieser Gremien und die Berichterstattung der staatlichen Leiter vor den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen tragen dazu bei, kontinuierlich die Aufgaben auf dem Gebiet von Ordnung, Disziplin und Sicherheit zu erfüllen, den jeweiligen Entwicklungsstand auf diesem Gebiet real einzuschätzen und das persönliche Verantwortungsbewußtsein der Werktätigen in den Kollektiven weiter zu festigen.

WERNER WOLFRAM,

Stellv. Direktor des VEB Braunkohlenkombinat Borna